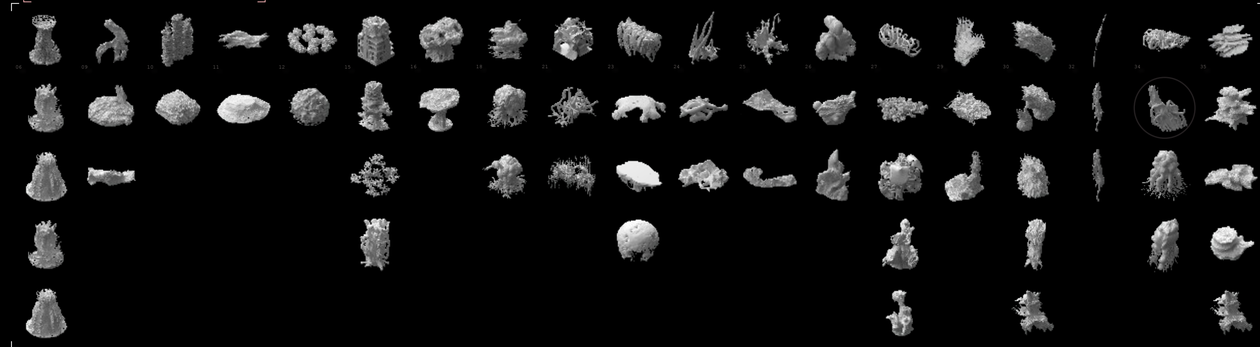
PHOTOGRAMMETRIEN MIKROSKOPIERTE OBJEKTE

MIKROSKOPIEN

UMWANDLUNG MIT KI RÄUMLICHE ABSTRAKTIONEN

UMWANDLUNG MIT KI 3D-OBJEKTE



1. MORPHOLOGISCHE GRUNDFORM UND KOMPLEXITÄT

BESCHREIBUNG: WIE IST DIE GRUNDLEGENDE GEOMETRISCHE ODER ORGANISCHE FORM (Z.B. SPHÄRISCH, KUBISCH, LINEAR, VERZWEIGT, AMÖBOID, NETZARTIG)? WIE KOMPLEX IST DIE STRUKTUR (EINFACH, VERSCHACHTELT, HIERARCHISCH)?

ARCHITEKTONISCHER BEZUG: BESTIMMT DIE GRUNDGESTALT EINES BAUKÖRPERS, RAUMES ODER STRUKTURELEMENTS.

2. STRUKTURELLES PRINZIP

BESCHREIBUNG: WELCHES STRUKTURELLE PRINZIP SCHEINT DER FORM ZUGRUNDE ZU LIEGEN (Z.B. GERÜST, SCHALE, MASSE, MEMBRAN, FALTUNG, POROSITÄT/SCHWAMMSTRUKTUR)? WELCHE MATERIALEIGENSCHAFTEN SUGGERIERT DIE STRUKTUR (Z.B. FRAGIL, MASSIV, LEICHT, DICHT, FLEXIBEL)?

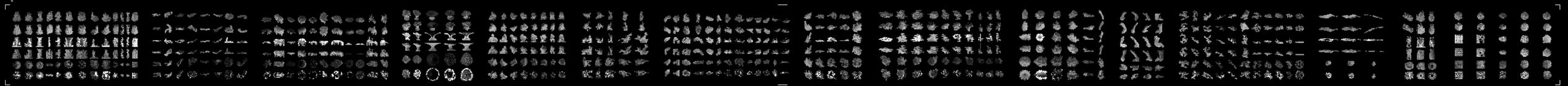
ARCHITEKTONISCHER BEZUG: TRAGWERKSLOGIK, MATERIALWAHL, KONSTRUKTIONSWEISE (Z.B. 3D-DRUCK, GUSS, FLECHTWERK).

3. ANALOGIE ZUR NATUR

BESCHREIBUNG: AN WELCHE NATÜRLICHE FORM ODER WELCHEN PROZESS AUF EINER SICHTBAREN EBENE ERINNERT DIE STRUKTUR (Z.B. KORALLENRIFF, BAUMWURZEL, PILZGEFLECHT (MYZEL), EISKRISTALL, GEOLOGISCHE FORMATION (HÖHLE, EROSION), TERMITENHÜGEL)?

ARCHITEKTONISCHER BEZUG: INSPIRATION FÜR FORMFINDUNG, OBERFLÄCHENGESTALTUNG, UMGANG MIT UMGEBUNG/KONTEXT.

4. ANALOGIE ZUM MENSCHLICHEN KÖRPER PHYSIOLOGISCHEN ODER PSYCHOLOGISCHEN PROZESS

BESCHREIBUNG: GIBT ES EINE ÄHNLICHKEIT ZU STRUKTUREN ODER PROZESSEN IM MENSCHLICHEN KÖRPER (Z.B. KNOCHENSTRUKTUR, LUNGENGEWEBE (ALVEOLEN), NERVENNETZWERK, BLUTGEFÄSSSYSTEM, ZELLMEMBRANEN, HAUTSTRUKTUR)? WELCHEM HEILENDEN ODER LEBENSERHALTENDEN PROZESS KÖNNTE DIES ENTSPRECHEN (Z.B. FILTERUNG, ATMUNG/GASAUSTAUSCH, NÄHRSTOFFTRANSPORT, STÜTZFUNKTION, REGENERATION, SCHUTZ)?

ARCHITEKTONISCHER BEZUG: FUNKTIONALE METAPHERN FÜR GEBÄUDETEILE (Z.B. „ATMENDE" FASSADE, FILTERZONEN, STÜTZSTRUKTUREN), PROGRAMMATISCHE ZUORDNUNG VON RÄUMEN, DIE „HEILUNGSPROZESSE" FÜR NATUR/GESELLSCHAFT REPRÄSENTIEREN.